

1758. Nach einem mißglückten Unternehmen auf Olmütz mußte Friedrich den Russen entgegentreten, die unter Fermor Preußen und die Neumark überzogen hatten (Küstlin); er schlug sie in blutigem Streite bei Zorndorf am 25. August (Seydlitz), kehrte nach Sachsen zurück, erlitt, von Daun überfallen, bei Hochkirch (unweit Bautzen) am 14. Oktober schwere Verluste (Keith †) und hielt sich dennoch in Sachsen. — Eine neue Armee der Alliierten Friedrichs unter dem Prinzen Ferdinand von Braunschweig deckte in diesem und den folgenden Jahren mit rühmlichen und meist glücklichen Kriegsthaten den Westen gegen die Franzosen (Krefeld 1758; Bergen und Minden 1759; Bellinghausen im Reg.-Bez. Arnberg 1761).

1759. Nachdem General Wedell bei Kay oder Palzig (Züllichau) von den Russen unter Soltikow geschlagen worden, erlitt der König selbst von ihnen und den Österreichern die furchtbare Niederlage von Kunersdorf am 12. August (Ewald von Kleist †). Aber die Feinde benutzten Friedrichs traurige Lage schlecht, und obwohl auch Dresden fiel und Zinks Corps bei Maren gefangen ward, so blieb Sachsen doch dem Könige. — Der Feldzug von

1760 begann mit neuen Verlusten (Fouqué bei Landshut gefangen); doch verhinderte Friedrich durch seinen Sieg über Laudon bei Liegnitz am 15. August die Vereinigung der österreichischen mit der russischen Armee und gewann Schlesien wieder (Russen unter Tottleben, Österreicher unter Laszy in Berlin im Oktober). Den Besitz des inzwischen verlorenen Sachsen verschaffte ihm der schwer errungene Sieg über Daun bei Torgau am 3. November (Zieten).

1761 hielt sich der König nur noch verteidigungsweise (wochenlang z. B. im Feldlager von Bunzelwitz) gegen die in Schlesien vereinigten Russen und Österreicher; Schweidnitz ging an die Österreicher, Kolberg an die Russen verloren; infolge eines Regierungs- und Ministerwechsels in England (Georg II. † 1760) hörte der englische Beistand auf; da starb im Januar

1762 die Kaiserin Elisabeth von Rußland. Ihr Neffe und Nachfolger Peter III. schloß sofort Frieden, bald auch ein Bündnis mit dem Könige; und als Peter im Juli entthront und ermordet worden war, trat seine Gemahlin Katharina II. nicht wieder zu den Feinden Friedrichs. Dieser schlug jetzt bei Burkhardtsdorf (unweit Schweidnitz) am 21. Juli die Österreicher unter Daun (Zernitschew); Prinz Heinrich besiegte die Reichsarmee bei Freiberg in Sachsen, und am 15. Februar 1763 kam unter den deutschen Mächten der Huberts-